

Von der Tradition zur Innovation

Was Unternehmen für die Integration von Cloudanwendungen wie SAP S/4HANA Cloud, BTP und Co. organisatorisch umstellen müssen

Babett Ruß
in4MD Service GmbH



THE ART OF BALANCE

ALLES EINE FRAGE
DER BALLONS?

DSAG

DSAG-
Jahreskongress
2025

16. - 18. September 2025
Messe Bremen

Diese Fragen beschäftigen uns

THE ART OF BALANCE

Ziel des Vortrags

- Organisatorischen Auswirkungen des Umstiegs auf moderne SAP Cloud-Architekturen aufzuzeigen
- Von der Transformation im eigenen Rechenzentrum oder bei einem Dienstleister bis hin zu hybriden oder vollständig cloudbasierten Betriebsmodellen

Viele Wissen, dass sie in die Cloud müssen, wissen aber nicht, was das bedeutet.



Diese Fragen beschäftigen uns

THE ART OF BALANCE

Diese Fragen beschäftigen uns

1. Was verändert sich im Team?

- Wir wollen uns von dem Begriff Basis lösen!
- Wie ändert sich die Entwicklung?
- Kultur! Was bedeutet das für uns?
- Ist morgen mein Platz noch da?

2. Was gewinne ich, wenn ich in die Cloud gehe?

3. Wie gelingt der Wandel von einer monolithischen SAP-Architektur hin zu modularen, cloudbasierten Anwendungen?



1. **Kurzvorstellung in4MD Service GmbH**
2. Ausgangslage: Traditioneller IT-Betrieb
3. Paradigmenwechsel und Organisatorische Herausforderungen
4. Beantwortung der Eingangsfragen



Über die in4MD Service GmbH

DSAG-Jahreskongress 2025

SAP University Competence Center (UCC)

- **Gründung** an der OvGU Magdeburg durch SAP, HPE, T-System
- Betreibt mehr als **650 Hochschulen** in der EMEA Region & Asien
- Ca. **300 SAP Systeme** in eigenem Rechenzentrum



2001

in4MD Service GmbH

- Im Januar 2018: **Gründung** aus OvGU
- **Angebot:**
 - Basis/Hosting
 - Anwendung
 - Schulung
 - Entwicklung
- Aktuell **91+ Mitarbeitende**



2018



1. Kurzvorstellung in4MD Service GmbH
- 2. Ausgangslage: Traditioneller IT-Betrieb**
3. Paradigmenwechsel und Organisatorische Herausforderungen
4. Beantwortung der Eingangsfragen





IT als reiner Infrastrukturbetreiber

- Fokus auf Wartung, Stabilität und Kostenkontrolle
- Systeme stark individualisiert, oft historisch gewachsen

Typische Betriebsmodelle

- On-Premises im eigenen Rechenzentrum
- Hosted Services beim externen Dienstleister

Hohe Trennung zwischen IT + Fachbereich

- Anforderungen über Tickets
- Wenig gemeinsame Verantwortung für Innovation

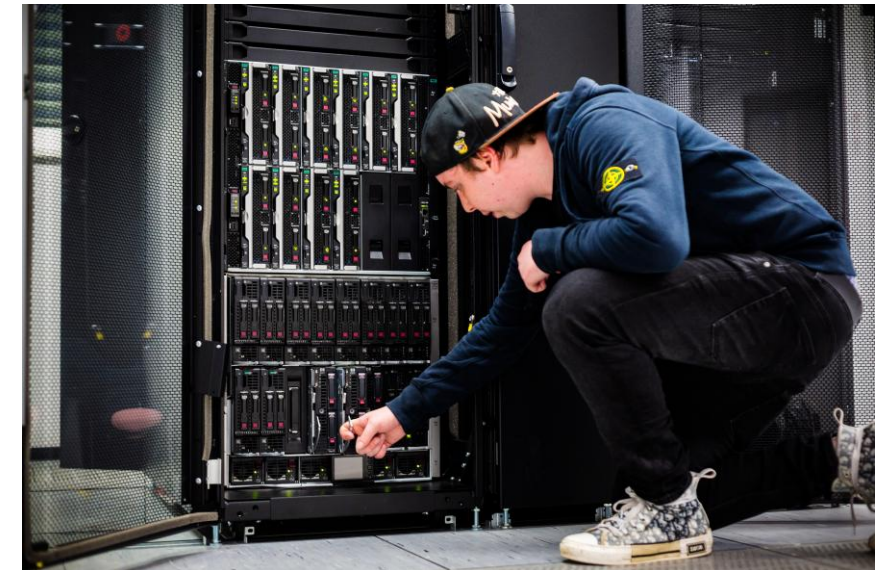
2005

Herausforderungen traditioneller Modelle

- Langsame Innovationszyklen
- Hohe Komplexität durch Individualentwicklung
- Eingeschränkte Skalierbarkeit und Flexibilität
- Silostrukturen verhindern bereichsübergreifende Lösungen
- IT oft reaktiv statt strategisch

Ein SAP Basis Administrator stellt die technische Funktionsfähigkeit einer SAP-Systemlandschaft mit all ihren Komponenten sicher.

- Installation und Konfiguration von SAP-Systemen
- Steuerung von Benutzern und Zugriffsrechten
- Analyse und Behebung von Fehlern/ Support
- Optimierung der Systemleistung
- Transporte zwischen den Systemen technisch ermöglichen

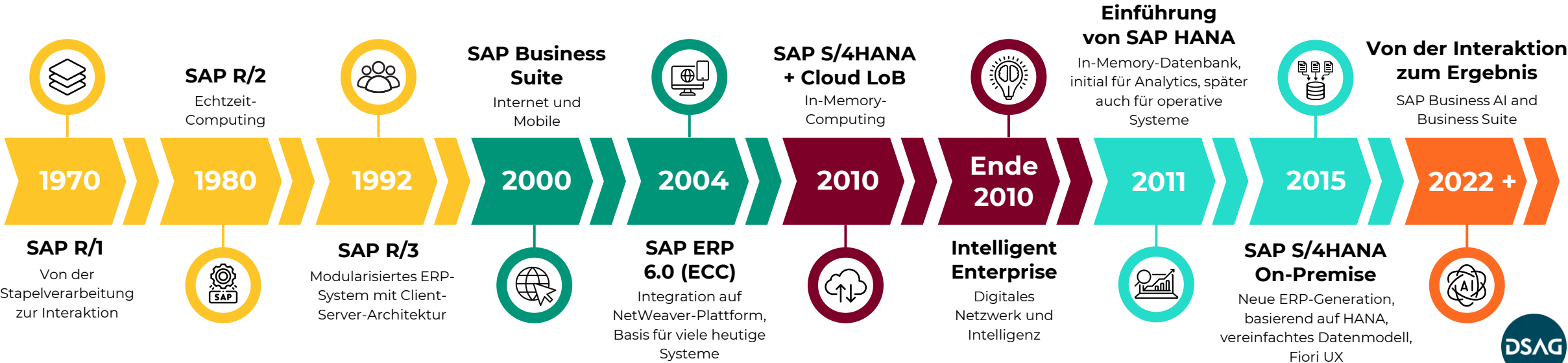
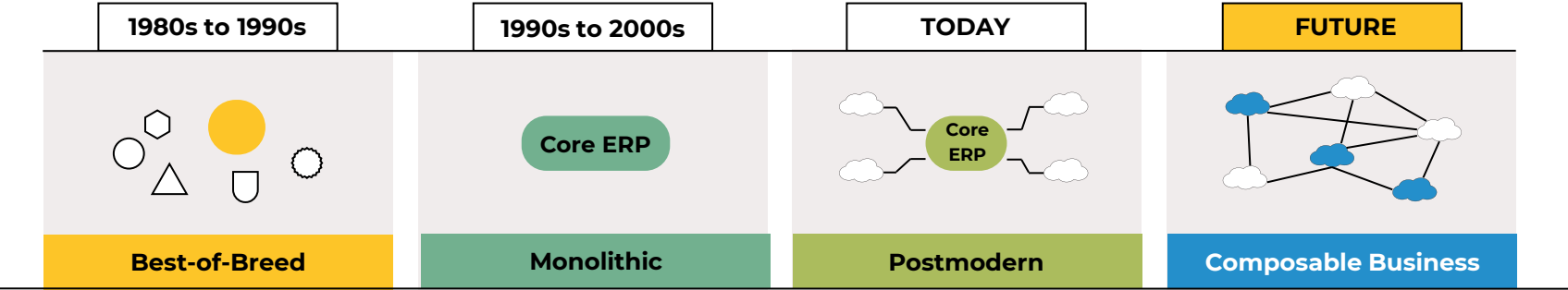


1. Kurzvorstellung in4MD Service GmbH
2. Ausgangslage: Traditioneller IT-Betrieb
- 3. Paradigmenwechsel und Organisatorische Herausforderungen**
4. Beantwortung der Eingangsfragen



Entwicklung SAP ERP zu S/4HANA Cloud

DSAG-Jahreskongress 2025



Paradigmenwechsel – Cloud & SAP BTP

DSAG-Jahreskongress 2025



BTP als strategisches Bindeglied

1. Plattform für Erweiterungen, Integration, Analytics, Automatisierung
2. Ermöglicht sauberen „Clean Core“
3. Technologiebaukasten (CAP, UI5, Event Mesh, Integration Suite, ...)



Technologischer Wandel

- SAP On-Prem → SAP S/4HANA Cloud (Private/Public)

➤ Erweiterungen:

- früher im Core
- heute „side-by-side“ über SAP BTP **Fokus:** Standardisierung, Updatefähigkeit, API-First

Cloud-Modelle im Überblick

Modell	Beschreibung	Rolle des Kunden
Private Cloud	z. B. RISE with SAP	Konfiguration & Betrieb durch SAP, hohe Individualisierbarkeit Security Notes liegen z.B. noch beim Kunden
Public Cloud	SAP S/4HANA Cloud, Public Edition	Vollständig standardisiert, fortlaufende Innovation
Hybrid	Kombination von On-Prem, Cloud, BTP	Flexibel, aber komplexer zu steuern



Was bleibt gleich?

- Prozesse werden weiterhin im Fachbereich verantwortet
- Key User sind zentrale Ansprechpartner für Anwendungsnutzung, Schulung & Feedback
- Anpassungen über Self-Service weiterhin möglich (z. B. Feldanpassung, UI Customizing)

Bisher (On-Prem / Private Cloud)

Tiefgehende Customizing-Optionen

Prozesse lokal änderbar

Vieles direkt im System anpassbar

Kaum Systemrestriktionen

Neu (Public Cloud / SaaS)

Begrenzte Customizing-Tiefe (Standard-orientiert)

Prozesse müssen cloudweit funktionieren

Erweiterungen über In-App oder Side-by-Side (BTP)

Release-Zyklen & Standards vorgegeben durch SAP

Neue Herausforderung: Komplexe Architektur koordinieren



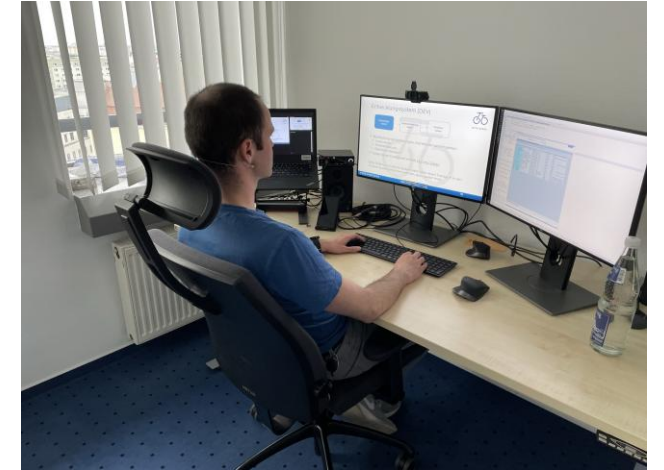
DSAG-Jahreskongress 2025

Neue Rolle in der Landschaftsverwaltung:

- Enterprise Architekt als übergeordnete Instanz
- Kennt Systemlandschaft, Verträge, Dienstleister, Datenflüsse

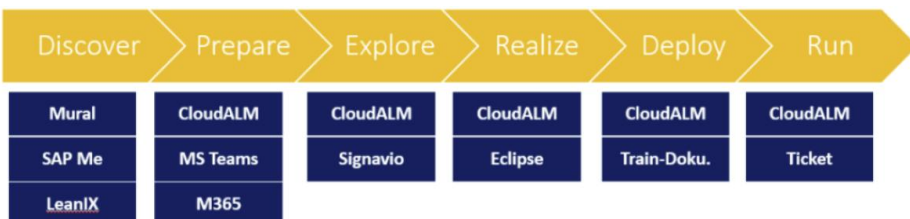
→ Skillshift: Von Technikbetrieb zur Architektursteuerung

- Fokus auf Integration, Governance und Transparenz



Wie wird die Landschaft gemanagt?

- Aufbau einer Tool-Chain:
 - SAP Cloud ALM: Implementierung, Betrieb & Überwachung...
 - LeanIX: Anwendungsportfolio & Architektur
 - Signavio: Prozessmodellierung
 - WalkMe: Digitale Nutzerführung



Was ändert sich konzeptuell?

- Datenschutz & Datensicherheit im Fokus
- Überwachung der Gesamtlandschaft (Monitoring)
- Backup- & Restore-Konzepte
- Benutzer- & Berechtigungsverwaltung im Cloud-Kontext



Neue Denkmuster für Key User

- Prozesse werden nicht mehr isoliert angepasst, sondern modular übergreifend gedacht, z. B. Einkauf → Finance → Analytics → Workflow
- Verständnis für das Zusammenspiel mehrerer Cloud-Anwendungen (S/4, Ariba, SuccessFactors etc.) wird wichtiger
- Standardnutzung erfordert Prozessverständnis, nicht nur Systemkenntnis

Und die mögliche Rolle von KI?

- KI wird viele kleine Entscheidungen im Tagesgeschäft übernehmen, z. B. Vorschläge für Workflows, Freigaben, Stammdaten
- Key User werden mehr zur Qualitätssicherung, Schulung und Interpretation gebraucht
- Fokus auf Datenverständnis, Validierung, Steuerung

Agenda

1. Kurzvorstellung in4MD Service GmbH
2. Ausgangslage: Traditioneller IT-Betrieb
3. Paradigmenwechsel und Organisatorische Herausforderungen
- 4. Beantwortung der Eingangsfragen**

**THE
ART
OF
BALANCE**





Was verändert sich im Team?

- Wir wollen uns von dem Begriff Basis lösen!
- Wie ändert sich die Entwicklung?
- Kultur! Was bedeutet das für uns?
- Ist morgen mein Platz noch da?

Auszug Neue Aufgaben & Chancen

Alt

Systeminstallationen

Userverwaltung

Transportwesen

ABAP-Erweiterungen im Core

Hardware-Performance

Neu

Plattformarchitektur & BTP-Setup

IAM & Identity Federation

CI/CD & Deployment Pipelines

Side-by-Side-Apps auf BTP

API-Governance & Integration Design

Konzeption & Dokumentation



Weg von rein technischer Systempflege – hin zu Plattform-Management und Beratung

- SAP-Systeminstallationen, EHP-Upgrades, Datenbank-Backup, Performance-Tuning auf der Hardware ... werden in der Cloud von SAP oder dem Hosting-Partner übernommen
 - je nach Betriebsmodell (v. a. bei RISE oder Public Cloud)

Warum der Begriff „Basis“ ausgedient hat

- Der Begriff „SAP-Basis“ stammt aus einer Zeit, in der alles on-prem lief – also Betriebssystem, Datenbank, Applikationsserver etc. unter eigener Kontrolle
- Heute geht es nicht mehr um Basisdienste, sondern um Plattformarchitektur, Integration, Security, Orchestrierung, Beratung
- **Neue Begriffe, die sich in Unternehmen etablieren:** SAP Technology Team, Platform & Integration Services, Enterprise Architecture & Operations, Cloud & Integration Team



Was gewinne ich, wenn ich in die Cloud gehe?

Wartungsärmerer SAP Core („Clean Core“)

- Eigenentwicklungen und Erweiterungen wandern auf die BTP → der S/4HANA Core bleibt updatefähig und stabil
- Weniger Abhängigkeiten im SAP-System → einfachere Upgrades, weniger Testaufwand
- Zukunftssicherheit, weil SAP alle Innovationen cloud-first entwickelt

Regelmäßige Innovationen (v. a. Public Cloud)

- Fortlaufende Updates mit neuen Funktionen und Fiori-Apps
- Zugriff auf neueste SAP-Funktionalitäten (z. B. KI-gestützte Prozesse, Sustainability Tools, Embedded Analytics)
- Keine Releases und Upgrade-Projekte mehr wie bei On-Prem

Einheitlicher Vertrag & Verantwortlichkeit

- SAP betreibt die Private Cloud, oft mit Partnern → 1 SLA, 1 Ansprechpartner, 1 Vertrag
- Kein Aufwand mehr für Infrastruktur, Betriebssysteme, Datenbankpflege etc



Was gewinne ich, wenn ich in die Cloud gehe?

Agilere Erweiterbarkeit

- Erweiterungen sind modular, update-sicher und in der Cloud betrieben
- Kürzere Entwicklungs- & Deploymentzyklen als bei klassischen ABAP-Erweiterungen

Bessere Integration & Datenflüsse

- BTP bietet Integration Suite, Event Mesh, API Management – also standardisierte Werkzeuge, um SAP mit Non-SAP (Cloud/Drittanbieter) zu verbinden
- Klare, wartbare Schnittstellen statt Punkt-zu-Punkt-Kopplung

Höhere Transparenz und Chance auf reduzierten TCO

- Weniger Investitionen in eigene Infrastruktur
- Bessere Planbarkeit durch nutzungsabhängige Modelle
- Einsparungen bei Betrieb, Wartung, Backup, Systempflege



Wie gelingt der Wandel von einer monolithischen SAP-Architektur hin zu modularen, cloudbasierten Anwendungen?

- Der Wandel gelingt nicht durch reines „**Lift & Shift**“, sondern durch Neudenken von Architektur, Prozessen und Organisation.

Bestandsaufnahme und Zielbild definieren

- Erfolgsfaktoren sind technologische Klarheit, ein klares Zielbild, starke Projektsteuerung und das Einbinden der Mitarbeitenden.
- Analyse bestehenden SAP-Landschaft (S/4HANA On-Prem, ECC, Eigenentwicklungen, Integrationen)
- Festlegung eines Zielbilds: z. B. modulare Cloud-Architektur mit SAP S/4HANA Cloud (Private/Public Edition), SAP BTP, und Third-Party-Services

Modularisierung durch Entkopplung

- Identifikation monolithischer Prozesse und Applikationen, die ausgelagert werden können
- Aufbau von Microservices, z. B. auf Basis von SAP BTP
- Nutzung standardisierten APIs (SAP API Hub) zur Kommunikation zwischen Kernsystem + Satelliten



Wie gelingt der Wandel von einer monolithischen SAP-Architektur hin zu modularen, cloudbasierten Anwendungen?

Cloud-native Services einführen

- Verlagerung von Funktionen aus dem Core in die BTP oder andere spezialisierte Lösungen

Integration und Datenflüsse neu denken

- Klare Schnittstellen- und Datenflusskonzepte statt direkter Kopplung im Monolithen (wie früher mit Eigenentwicklungen in ABAP)

Organisatorische Transformation

- Aufbau von neuen Rollen (z. B. Cloud Platform Engineer, API Manager) und Förderung einer Cloud-Mindset-Kultur im Unternehmen (Weiterbildung, Change Management)

Iteratives Vorgehen mit Fokus auf Business Value

- Fokus auf schnelle, sichtbare Mehrwerte durch „Quick Wins“
- Agile Vorgehen, kontinuierlichem Feedback + Anpassung. Migrations- Transformationsstrategie in Phasen (z. B. „Side-by-Side“-Erweiterung, dann Core Modernization)



Babett Ruß
Bereichsleiterin Vertrieb und Marketing
Tel.: +49-175-5549676
E-Mail: babett.russ@in4md-service.de

in4MD Service GmbH

Tel.: +49-391-50549780

E-Mail: info@in4md-service.de

 www.in4md-service.de  [LinkedIn](#)



Haben Sie Fragen?





KRITERIUM	SAP S/4HANA CLOUD, PUBLIC EDITION	SAP S/4HANA CLOUD, PRIVATE EDITION
 Hosting	Hosting in öffentlichem Netzwerk (Multi Tenant)	Hosting in privatem Netzwerk (Single Tenant), durch Firewall geschützt
 Betriebsmodell, technische Basis	reine SaaS-Lösung, Hosting und Betrieb in SAP-Rechenzentren (= SAP Public Cloud)	flexible Hostings- und Betriebsmodelle, IaaS-Anbieter kann frei gewählt werden (auch Hosting bei bekannten Hyperscalern wie AWS und Microsoft möglich)
 Flexibilität	standardisiert, basierend auf Templates und Best Practices (Quellcode kann nicht geändert werden)	hochgradig anpassbar und flexibel (sogar Modifikationen möglich)
 Upgrades	Update-Zwang: die automatischen Upgrades (zwei Haupt-Releases pro Jahr) sind verpflichtend	selbstbestimmtes Innovationstempo: ein Upgrade pro Jahr, das nicht zwingend installiert werden muss (Installation von mindestens einem Upgrade alle fünf Jahre ist dennoch notwendig, um in der Wartung zu bleiben)
 Kosten	geringere Anschaffungs- und Gesamtbetriebskosten	höhere Anschaffungs- und Gesamtbetriebskosten
 Migration	nur Greenfield (Neuimplementierung)	Greenfield und Brownfield (Übernahme von Bestandssystemen)